

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 15 (1952-1953)
Heft: [2]: Es Glöggli lütet

Rubrik: Samichlaus
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Samichlaus

Der Samichlaus

*Der Samichlaus geit düre Wald,
ganz langsam, er mues dänke,
a welne Chinder dass er hütt
rächt öppis Schöns chönn schänke.*

*'s het vili, wo nid folge wei,
nüt chöi als zäme chäre;
u d Chleidli sy, wie d Muetter seit,
der erscht Tag scho voll Flääre.*

*Der Samichlaus gseht richtig Alls.
Er tuel's im Buech notiere.
Hütt chöme jez die Sünden us,
we dä chunt azmarschiere.*

*De liebe Chinder bringt der Chlaus
e Sack voll gueti Sache.
Doch die, wo gar nid folge wei,
die hei hütt nüt zum Lache!*

Los, ghört me nid der Samichlaus?

*Los, ghört me nid der Samichlaus?
Er chunt scho d Stägen ufe
u troglet mit de schwäre Schueh;
er ma jo fascht nümme gschnuufe.*

*Dä Arm isch gwüss afangen alt
u het jez strängi Zylte.
Er chönnt doch sicher, wenn er welt,
guet uf sym Esel ritte?*

*Wenn i bim Samichlaus dörft sy,
Dä gäb mer gueti Sache.
Vor Freud miech i e Pürzuboum
u würd di ganz Zyt lache.*

Der Samichlaus chunt

*I gloube gäng, es wär jez Zyt,
der Samichlaus isch nümme wyt;
es nachtet dussen u wird still,
wenn er zu üsne Chinder will.*

*Jez los, do chunt er scho derhär
und uf sym Buggel, dick u schwär
treit er e grosse, länge Sack,
er nimmt derldry mängs Lumpepack.*

*O Samichlaus, du weisch es jo,
gäll, tuesch mi gwüss deheime loh.
I bin es liebs und ordligs Ching,
süsch frog mys Muetti, aber gschwing!*

Der Samichlaus isch do

*Der Samichlaus ! Der Samichlaus !
Das isch e liebe Ma.
Ds Latärnli treit er i der Hand
u het d Kapuzen a.*

*Der Samichlaus ! Der Samichlaus !
E däm sy Sack isch schwär.
U geit er furt vo liebe Ching,
so isch dä sicher lär.*

*Der Samichlaus ! Der Samichlaus !
Wenn wott er äntlich cho?
Es polteret im Stägehus —
und jezen isch er do.*

Er isch e Guete

Der Samichlaus isch wider do!

Er isch eifach e Guete.

*Doch wär ds ganz Johr nüt gfolget het,
däm bringt er hütt e Ruete.*

Gäll Chlaus, mit mir bisch zfride gsi?

I woll'ts no besser mache,

u freue tät i mi vil meh

a dyne feine Sache.

Ds Ching u der Samichlaus

*I dym Sack han i kei Platz.
Gäll, Samichlaus, i bin e Schatz?*

* * *

*Samichlaus, i ha di gärn,
i ha nümmen Angscht, wie färn.
Du bisch doch e liebe, guete,
bringsch mer sicher hütt kei Ruele.
Drum wolt i gäng zfride sy
und ou lieb u brav derby.*

* * *

*Samichlaus, wie bin i froh,
dass du hütt bisch zuenis cho.
Wil d'is öppis Guets tuesch bringe,
wolt i dir es Liedli singe:
(singt es Liedli)*

○ Samichlaus

*O Samichlaus, du liebe Ma,
jez bisch du änlich wider da.
Uf di han i scho mängisch planget
u dänkt, was dir zum Sack us hanget,
ob mir ächt Chrömli wöllisch bringe
u d Ruete a de böse Chinge?
I ha gwüss gfolget ds ganze Johr,
bi lieb u brav gsi, das isch wohr.*

* * *

*Du Samichlaus, wo chunsch du här,
wo mues dys Eseli warte?
Es het gwüss mängisch e chly schwär.
Isch's ächt bi üs im Garte?*

*Im Wald wird's jez doch grüusli chalt.
Jä, chasch du dert ou früüre?
Drum, wenn i di wär, blib i halt
bi üs, de muesch nümm früüre.*

Em Samichlaus sys Hüsli

*Em Samichlaus sys Hüsli steit
grad zmilts im grüene Tannewald.
Däm Wägli wo dür ds Moos dert geit
louf noh, de fingsch es sicher bald.*

*Es het es luschtigs Schingledach,
u drunger isch keis Brält meh neu,
u ds Brännli brichtet wie ne Bach,
im Stall frisst ds Eseli sys Heu.*

*U meinsch, du chönnsch es niene gseh,
lue guet u louf mer nid verby,
frog d Vögel, d Hasen oder ds Reh,
si zeige dir das Hüsli gly.*

*Es isch halt töif im Wald versteckt.
Der Samichlaus isch vüra do,
u d Tierli hei vo ihm no gäng
im Winter Fuetter übercho.*